

# Wie würdet ihr entscheiden?

## Beitrag von „Lindbergh“ vom 29. März 2019 18:55

Eine 5 heißt ja auch, "dass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können". Die Frage ist daher, ob es mit den Kenntnissen der Schülerin wirklich noch eine 5 ist oder ob die erbrachten Leistungen derart weit weg vom Erwartungshorizont sind, dass man sie nur noch mit einer 6 bewerten kann. Wenn die Gesetzgebung ist wie sie ist und die Notengebung den schriftlichen Vorgaben entspricht, könntest du, symmetra, das Mädchen ansprechen und ihr unterbreiten, dass sie, wenn sie nach den Osterferien gut mitmacht, es leistungstechnisch noch auf eine 4 schaffen kann, wenn sie noch einmal intensiv den vorangegangenen Stoff wiederholt (vlt. mit [sowas \[Anzeige\]](#) hier?). Sollte sie es schaffen, kommst du um die pädagogische Note herum und du kannst eine realistische 4 geben. Wenn nicht, dann hast du dein Bestes getan und die Schülerin probiert es erst einmal mit der Realschule. Danach kann sie, bei guten Noten auf der Realschule, immer noch die Sek II an einem Gymnasium nachholen (und wenn sie Französisch in der Realschule wählt, hat sie auch kein Problem bzgl. der geforderten 2. Fremdsprache).